

Schildkröte^{GMBH}

10

Jahre

MachBar

Beratungs- und
Vernetzungsstelle im
Brunnenviertel

Unser starker Partner



Institution und »Leuchtturm« im Brunnenviertel:

MachBar!

Mit dem Beratungsladen MachBar besteht im Quartier Brunnenviertel ein Ort der Begegnung mit Angeboten in der Kombination von Beratung und praktischer Hilfe. Gleichermäßen initiiert die MachBar vernetztes Arbeiten mit regionalen Partnern und die Pflege des öffentlichen Raumes.

Schwerpunkt unserer Arbeit bilden von den Bewohner*innen nachgefragte Beratungsangebote in den Bereichen Soziales und Arbeit mit denen wir einen Beitrag zur Überwindung und Vermeidung von Bedürftigkeit im Brunnenviertel leisten.

- Bereits ab Herbst 2000 unterstützte/finanzierte die degewo AG im Brunnenviertel Quartiersbetreuung und geförderte Beschäftigung mit dem Projekt BigSteps des Trägers Jugendwohnen im Kiez e.V.
- Mit der Benennung des Quartiers zum Gebiet mit besonderem Entwicklungsbedarf evaluierten Stadtteilmanager*innen der L.I.S.T. GmbH den vorhandenen Bedarf und entwickelten gemeinsam mit dem Stadtteilmanager der degewo AG sowie dem Träger Jugendwohnen im Kiez e. V. die Idee eines Beratungsangebotes kombiniert mit praktischer Hilfe für den Sozialraum.



Beratung und praktische Hilfe: **MachBar!**

Im Juni 2006 startete Jugendwohnen im Kiez e. V. mit dem Projekt Beratungsladen am Standort Putbusser Straße 29, dessen Trägerschaft im Juli 2008 unter dem Namen MachBar an die Schildkröte GmbH überging. Die Projektfinanzierung wird seit 2006 mit Mitteln aus dem Programm »Soziale Stadt« und durch die degewo AG sichergestellt. Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung übernimmt die degewo AG 46 Prozent der Projektkosten für Regiepersonal, Verbrauchsmaterial und Sachmittel. Darüber hinaus überlässt die degewo AG der MachBar kostenneutral eine Gewerbeeinheit von ca. 120 Quadratmeter für die Umsetzung der Angebote.

In gemeinsamer Planung und mit finanzieller Unterstützung der degewo AG entstand 2009 die Gestaltung der Fassade des Beratungsladens. Die Fassadenaufmachung sowie die Vergrößerung und Umgestaltung der Räumlichkeiten setzen für das Quartier ein Signal:

MachBar — Leuchtturm — Brücke im Quartier

Die Lebenswirklichkeit der Bewohner*innen des Brunnenviertels ist Ausgangspunkt unserer Angebote in der MachBar. Von Juni 2006 bis Juni 2016 wurden insgesamt 12.003 Beratungen durchgeführt, das sind durchschnittlich 1.200 jährlich. Die täglichen Beratungen entwickelten sich von anfänglich zwei bis hin zu acht Beratungen seit 2013. Kennzeichnend für die Struktur der Ratsuchenden ist, dass 60 Prozent von ihnen einen Migrationshintergrund haben und 25 Prozent im Besitz eines ausländischen Passes sind. 45 Prozent der Ratsuchenden sind Mieter*innen der degewo AG.

Die Fragen von Leistungsbezieher*innen nach den SGB machen den umfangreichsten Teil der Beratungsarbeit aus. Der Bedarf an Beratungen zum Verbraucherrecht und zur Ratentilgung für bestehende Verbindlichkeiten ist seit 2013 kontinuierlich gestiegen. In enger Kooperation mit der Vermietungsabteilung des Kundenzentrums Nord der degewo AG konnten wir seit Projektbeginn in 117 Fällen bei der Erhaltung bzw. Erlangung von Wohnraum unterstützen.

Ehrenamtlich arbeitende Rechtsanwälte ergänzen unsere Angebote im Brunnenviertel seit Herbst 2007 mit wöchentlichen Beratungen in den Fachgebieten Arbeitsrecht, Sozialrecht, Familienrecht, Mietrecht, Aufenthaltsgesetz und Verbraucherrecht.



Vernetztes Arbeiten mit regionalen Partnern: **MachBar!**

2011 entwickelte und beantragte Schildkröte GmbH auf Grund erhöhter Nachfragen der Bewohner*innen das Projekt JobKiosk.mitte – Treffpunkt und Beratung rund um das Thema Arbeit. Finanziert wird das Projekt zu 100 Prozent aus Mitteln der Sozialen Stadt. Seitdem werden in den Räumlichkeiten in der Putbusser Straße parallel zu den Angeboten der MachBar gezielt Coaching- und Vermittlungsangebote zum Thema Arbeit/Ausbildung realisiert. Von September 2011 bis Juni 2016 wurden mit 713 Ratsuchenden (82,8 Prozent Migrationshintergrund) 1.572 Beratungen im JobKiosk.mitte durchgeführt. Insgesamt konnten 157 Anwohner*innen (61 Jugendliche unter 25, 96 Anwohner*innen über 25 Jahre) erfolgreich vermittelt werden.



Der Beratungsladen MachBar hat sich sowohl im Quartier als auch in der Bezirksregion Nord zu einem wichtigen Anlauf- und Vernetzungspunkt entwickelt. Von hier ausgehend bündeln wir Ressourcen und bringen organisatorische sowie unterstützende Handlungsoptionen auf den Weg wie:

- Ratsuchende werden zum Thema Rentenberatung an den Beratungspavillon der degewo AG weitergeleitet; im Vorfeld findet ein Austausch der Beraterinnen statt, welche Besonderheiten der Ratsuchende aufweist (bspw. unvollständige Unterlagen, mangelnde Sprachkenntnisse etc.)
- regelmäßige Sprechstunden im Familienzentrum Wattstraße (Träger Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH) und gemeinsame Veranstaltungen durchführen, Input für das Kiezmütterprojekt geben, Ratsuchende bei Fragen der Familienberatung weiterleiten
- Projekt bvkompakt – ehrenamtliche Mitarbeiter*innen vermitteln, in der MachBar etablierte Projekte in das Bürgernetzwerk überleiten wie z.B. GleimOase

Die MachBar ist Ansprechpartner für Akteur*innen, Einrichtungen, Institutionen, kommunale Einrichtungen und Kleinunternehmer*innen. Eine professionelle und vertrauensvolle Arbeit hat uns im Quartier und im Bezirk bekannt gemacht: Wir werden weiter empfohlen!



Die Einbindung von derzeit 60 aktiven Kooperations- und Netzwerkpartnern schafft wichtige Impulse für die Strukturförderung im Quartier und darüber hinaus für die Bezirksregion Mitte:

- freie Träger: GEBEWO – soziale Dienste – gGmbH – Vermittlung von Ratsuchenden, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind; Club der Internationalen Raumforscher (Kunstprojekt im Wedding) – Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen bei der Durchführung von Projekten; Kinder- und Jugendhilfe Verbund gGmbH – Angebote für Jugendliche und Familien bei denen die Einzelfallhilfe endet (SGB VIII § 41 hier Absatz 3)
- öffentliche Einrichtungen: JobCenter Berlin Mitte, Leistungsabteilung – problematische Fälle klärend begleiten; Vineta-Grundschule – Veranstaltungen unterstützen; Bezirksamt Berlin-Mitte, Natur- und Umweltamt – Präsenz und Sauberkeit in den Quartieren thematisieren, gemeinsame Projekte entwickeln und umsetzen

Die Mitarbeit in verschiedenen Gremien wie Quartiersrat, Begleitgremium Familienzentrum, IntraRegio AG, Sozialraum AG, Stadtteilkonferenzen, AG Beratung im Brunnenviertel ist für die Pflege des Netzwerkes substantiell.



Kontakte zu regionalen und überregionalen Fachberatungsstellen, öffentlichen sowie freien Trägern, kommunalen Verwaltungen (JobCenter, Sozialamt, Wohnungsamt, Jugendamt, bezirkliche Fachämter etc.) beziehen wir in unsere Beratungsarbeit ein und befördern so eine lebendige Netzwerkarbeit.

Bei Kommunikationsproblemen zwischen Ratsuchenden und den vorgenannten Institutionen agieren wir als Vermittler*innen/Moderator*innen, klären die Anliegen der Ratsuchenden und tragen zur Lösung bei. Bspw. begleiten wir Ratsuchende bei Bedarf zu Leistungsbehörden, um zwischen Antragsteller und Leistungsstelle eine konstruktive Auseinandersetzung zu ermöglichen.

Den Bekanntheitsgrad der MachBar nutzten Politiker*innen, um in den Räumlichkeiten der Putbusser Straße Bürgersprechstunden abzuhalten (Sozialstadtrat von Mitte Stephan von Dassel, BVV Abgeordnete Alev Deniz, Bundestagsabgeordnete Eva Högl).

Im Rahmen von Quartiersbegehungen wurden wir als ein sehr gut frequentiertes Projekt ausgewählt und konnten u. a. mit der Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen Dilek Kolat und Bezirksbürgermeister Dr. Christian Hanke in den Austausch zu unserer Arbeit treten.

Best Practice MachBar!



Folgende Projekte fanden/finden ihren Ausgangspunkt im Beratungsladen:

- Kiezläuferprojekt und Betreuung der Hundekotbeutelspender in Kooperation mit dem Amt für Umwelt und Natur des Bezirks Mitte
- Hilfeleistungen bei der Vorbereitung und Unterstützung von Veranstaltungen

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen des Beratungsladens betreuen unterschiedliche Quartiersprojekte. So konnten seit Projektbeginn bis Juni 2016 6.042 Stunden ehrenamtliche Arbeit im Quartier geleistet werden, das entspricht durchschnittlich 55 Stunden im Monat. Diese wurden bspw. erbracht über die Betreuung der Selbsthilfwerkstatt, das Projekt »Mieter kochen für Mieter«, den Aufbau des Begrünungsprojektes GleimOase, die Betreuung der Waschküche in der Feldstraße 10 etc.

Im Rahmen unserer Netzwerkarbeit im öffentlichen Raum unterstützten wir durch Auf- und Abbauhilfen sowie Absicherungen im Veranstaltungsbereich seit Projektbeginn 201 Veranstaltungen, davon in Kooperation mit der degewo AG:

- Müllpräventionsprojekte
- Weihnachtsfeier für langjährige Mieter
- Quartiersmieterfeste
- Weihnachtsmarkt
- Event Wedding dress.

Ausgewählte Höhepunkte

- Mit ihren Angeboten präsentierte sich die MachBar auf 128 Veranstaltungen
- Dreimal berichtete das Mietermagazin »Stadtleben« der degewo AG über unser Projekt.
- Anlässlich eines Erfahrungsaustausches »Warum erreichen wir so viele Menschen und woraus begründet sich unser Erfolg?« lud uns der Vorstand der degewo AG ein.
- Auf Vorschlag der degewo besuchte eine dänische Delegation (Wohnungsgesellschaft) im Jahr 2009 die MachBar.
- Immer wieder werden wir von Wissenschaft und Sozialforschung angefragt. Dies geschieht meist zu Studien- und Forschungszwecken. Bspw. befragte uns ein japanischer Professor zum Erfolg des Projektes, eine Professorin der Humboldt-Universität evaluierte unser Projekt hinsichtlich der Stadtreidite.
- Im Ergebnis der degewo Swapping Party überreichte der Vorstand, Herr Bielka, einen großzügigen Spendenbetrag für die MachBar.
- Die Kiezläuferausstellung, initiiert durch Schildkröte GmbH und das Bezirksamt Mitte, wurde für zwei Monate im Kundenzentrum Nord der degewo AG gezeigt.

Perspektive im Sozialraum: MachBar?



Existiert auch zukünftig Bedarf für eine Einrichtung wie den Beratungsladen MachBar? **Wir sagen ja!**

75 Prozent unserer Ratsuchenden wohnen, leben und arbeiten in der Bezirksregion Nord. Das Gebiet weist die höchste Dichte an sozialen Problemen und negativen Entwicklungsperspektiven auf. Die Bewohner*innen benötigen praktische Hilfe und Beratung, wie sie in der MachBar geleistet wird.

Welche Haltung hat der Bezirk/Senat zur Arbeit des Beratungsladens MachBar? Wird die Arbeit des Beratungsladens MachBar seitens des Bezirkes/Senates als relevant und notwendig erachtet? Kann eine Regelfinanzierung ermöglicht werden? **Wir sagen ja!**

Beratung ist derzeit in allen Strategieplänen, darunter im Masterplan der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration, Soziales gefordert und wird auch von Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig und Bundesministerin für Arbeit und Soziales Andrea Nahles thematisiert. Eine politische Entscheidung ist überfällig!

Bereits in den vorangegangenen Förderperioden haben wir andere (weiterführende) Finanzierungsmöglichkeiten gesucht. Ein Angebot, wie es mit der MachBar seit über 10 Jahren existiert, wird von den derzeit am Markt befindlichen Förderinstrumenten nicht finanziert.

Die Nutzer*innen sind nicht in der Lage, dieses Angebot durch einen Kostenbeitrag zu finanzieren. In unserer Gesellschaft wachsen die sozialen Ungleichheiten in den Bevölkerungsgruppen, erkennbar u.a. in der Kluft zwischen den gesellschaftlichen Standards der Lebensführung. In ökonomischer Hinsicht bedeutet dies für die Betroffenen, dass sie keinen Zugang mehr zum Arbeitsmarkt finden – allein im Bezirk Mitte sind 20.973 Menschen arbeitslos gemeldet, davon sind 7.289 Menschen langzeitarbeitslos. Damit einher geht oft eine soziale Isolation, die die Brücken zur »normalen« Gesellschaft abbrechen lässt. Wir sehen es als unseren Auftrag, durch eine professionelle und vertrauensvolle Begleitung eine gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen!

**Positiv blicken wir in die Zukunft!
Wertschätzungen unserer Arbeit bestätigen, dass die MachBar im Quartier eine wichtige Funktion inne hat und aus der sozialräumlichen Arbeit nicht mehr wegzudenken ist!**



Unsere Kooperationspartner



A ASUM GmbH, AWO gemeinnützige Pflegegesellschaft mb/ Beratungs- und Servicedienste, AWO Kreisverband Mitte e. V. Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle, **B** Beratungs- und Betreuungszentrum für junge Flüchtlinge und Migrant/innen – WeGe ins Leben e.V., Bezirksamt Berlin Mitte, Amt für Gleichstellung, Bezirksamt Berlin Mitte, Amt für Soziales und Bürgerdienste, Bezirksamt Berlin Mitte, Jugendamt, Bezirksamt Berlin Mitte, Natur- und Umweltamt, Brunnenviertel bewegt – bwgt e.V., Club der internationalen Raumforscher – Kunstprojekt im Wedding, **D** degewo – Wohnungsgesellschaft, Diesterweg-Gymnasium, **E** Ernst-Reuter-Schule, Evangelische Kirchengemeinde am Humboldthain, **F** Fixpunkt e.V., Freie Schule am Mauerpark, **G** Gangway – Straßensozialarbeit, GEBEWO – soziale Dienste gGmbH, GSJ – Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH, Gustav-Falke-Grundschule, Heinrich-Seidel-Grundschule, **H** Himmelbeet e.V., Humboldthain-Grundschule, **I** Independent Living gGmbH, **J** JobCenter Berlin Mitte, Gleichstellungsbeauftragte, JobCenter Berlin Mitte, Leistungsabteilung, Kinder- und Jugendhilfebund gGmbH, **K** Kinderhaus Berlin – Mark Brandenburg e.V., Projekt Sindbad, Kita-Verbund und Bildungsverbund im Brunnenviertel, Kita Ackerstraße, Kita Omas Garten, Kita Ramlerstraße, Kita Rosa Marzipan, Kita Sternenhimmel, Kita Wattstraße, Kita Wolgaster Straße, Kontaktstelle Pflege Engagement in Mitte/Selbsthilfe-Kontakt- und Beratungsstelle der StadtRand gGmbH, Kulturen im Kiez e.V., Musikschule Fanny Hensel, **N** Nächste Ausfahrt Wedding e.V., **O** Olof-Palme-Zentrum, **P** Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH – Projekt Kiezmütter/Familienzentrum, Pflegestützpunkt Mitte, Polizeidirektion 36, Projekt bvkompakt, **Q** Quartiersmanagement

Badstraße, Quartiersmanagement Brunnenviertel/Ackerstraße, Quartiersmanagement Brunnenviertel/Brunnenstraße, Quartiersmanagement Moabit Ost, Quartiersmanagement Moabit West, Quartiersmanagement Pankstraße, Quartiersmanagement Soldiner Straße, Quartiersmanagement Sparrplatz, **R** Rechtsanwalt Herr Müting (Arbeits-, Miet-, Verbraucher- und Aufenthaltsrecht), Rechtsanwältin Frau Szabo (Sozial- und Zivilrecht), Russische Samstagsschule im Brunnenviertel der Berliner Gesellschaft für Förderung interkultureller Bildung und Erziehung, **S** Stadtteilverein Brunnenviertel, **T** Teeny Musik Treff, **V** Vineta-Grundschule, **W** Wedding Wiesel e.V.



MachBar

Beratungsladen im Brunnenviertel
Putbusser Straße 29, 13355 Berlin

Ansprechpartnerin: Heike Fahrnländer
Telefon: 030. 4606 9516
fahrnlaender@schildkroete-berlin.de



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Quartiermanagement
Brunnenviertel
Brunnenstraße

berlinbaut

lebendige Quartiere



be mini **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

Stadtkant.Mitte

degewo

Mehr Stadt. Mehr Leben.